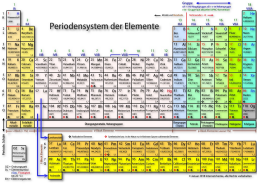




P-Seminare



Das Periodensystem der Elemente *spielerisch* entdecken

Chemie
Florian Dorn



Amerikaner in Augsburg – Eine Erinnerungskultur?

Englisch/Geschichte
Christian Bender



„Das Wandern ist des Schülers Lust“ – Ein Wandertagführer für Schüler und Lehrer

Geographie und Wirtschaft/Recht
Gabriel Merz



Die antike Komödie

Latein/Griechisch
Markus Müller



Volles Rohr – Instrumentenbau und Arrangements von Boomwhacker-Sätzen für das Klassenmusizieren

Musik
Dr. Ulrich Graba



Radpilgern! Mit dem Fahrrad auf Martin Luthers Spuren... von Wittenberg bis Nürnberg

Religion/Sport
Dr. Thorsten Milchert

P-Seminars im Abiturjahrgang 2019/21



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Das Periodensystem der Elemente *spielerisch* entdecken

Leitfach: Chemie

Lehrkraft: StR Florian Dorn

I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)

Im ersten Halbjahr wird in erster Linie die für jedes P-Seminar vorgesehene Berufs- und Studienorientierung erarbeitet. Konkret besteht diese Orientierung darin, Berufsfelder sowie Wege in bestimmte Berufe zu erkunden und dabei individuelle Vorstellungen vom Berufsleben zu formen. Unter anderem geschieht dies durch die Planung von Praktika und die Kommunikation mit Ausbildungseinrichtungen bzw. Menschen, die im Berufsleben stehen.

II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)

Aus der Pressemitteilung der IUPAC (International Union of Pure and Applied Chemistry) zur Ausrufung des Jahres 2019 zum Internationalen Jahr des Periodensystems der chemischen Elemente durch die Vereinten Nationen:

"Chemische Elemente spielen eine wichtige Rolle in unserem täglichen Leben und sind für die Menschheit und unseren Planeten sowie für die Industrie von entscheidender Bedeutung. Das Internationale Jahr des Periodensystems der chemischen Elemente wird die Gelegenheit bieten, zu zeigen, wie diese für die Verknüpfung kultureller, wirtschaftlicher und politischer Aspekte der Weltgesellschaft durch eine gemeinsame Sprache von zentraler Bedeutung sind, und gleichzeitig die Entstehung und Entwicklung des Periodensystems über die letzten 150 Jahre zu feiern. Es ist wichtig, dass die klügsten jungen Köpfe weiterhin von Chemie und Physik angezogen werden, um die nächste Generation von Wissenschaftlern, Ingenieuren und Innovatoren auf diesem Gebiet zu gewährleisten."

Der letzte Satz dieses Auszugs enthält ein übergeordnetes Ziel dieses Seminars: Jungen Menschen soll ein attraktiver Zugang zur Chemie eröffnet werden. Das konkrete Ergebnis der Projektarbeit soll zum Erreichen dieses Ziels beitragen: Eine Sammlung von amüsanten und intelligenten Gesellschaftsspielen zum Thema "Periodensystem der chemischen Elemente".

Die Seminarteilnehmer werden zunächst ihre Kenntnisse vom Periodensystem der Elemente auffrischen und vertiefen, um eine breite Grundlage für die Entwicklung von eigenen Spielideen zu schaffen. Anschließend werden diese ausgearbeitet, dabei verändert, erweitert, teils wieder verworfen, bis sie soweit gereift sind, dass der nächste Arbeitsschritt in Angriff genommen werden kann: die Realisierung der Ideen in Form von materiellen Brett- oder Kartenspielen.

Gemeinsam wird im Seminar also eine Chemie-Spielesammlung entwickelt und gestaltet. Auf dem Weg zu einem guten Produkt sollen Kontakte zu erfahrenen Spieleautoren, zu Mitarbeitern von Spielverlagen oder auch zu Fachleuten der Chemie helfen. Nicht zuletzt können Freunde und Familie als Testspieler einen wichtigen Beitrag zur Optimierung von Prototypen leisten. Damit solche Testspieler nicht von einer wenig ansprechenden Aufmachung eines Spiels abgeschreckt werden, gilt es bereits in der Entwicklungsphase praktikable Möglichkeiten für eine gute optische bzw. haptische Gestaltung zu finden. Der 3D-Drucker unserer Schule kann dabei unter Umständen wertvolle Dienste leisten.

Die Projektarbeit im Seminar kann zusammenfassend in zwei miteinander verzahnte Bereiche gegliedert werden: erstens die Schaffung der fachlichen Grundlagen aus der Chemie als inhaltliches Futter für die

Spiele, und zweitens die Umsetzung der Ideen zum tatsächlich spielbaren Produkt (inklusive gut formulierter, kompakter Anleitung), welches es so auf dem Markt noch nicht gibt. Gesucht werden für das Seminar also kreative Leute, die einerseits eine gewisse Faszination für das Fach Chemie mitbringen und andererseits Spaß an Gesellschaftsspielen haben.

Der Besuch des Seminares ist nicht an die Belegung des entsprechenden Fachunterrichtes gebunden.



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Industriepark Gersthofen
- Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg
- Spieleautoren
- Spielverlage
- vielfältige Außenkontakte im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung (BuS)

Qualifikationsnachweis:

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

Zeitplan im Überblick:

11/1	Studien- und Berufsorientierung • praktischer Auftakt: Gruppe werden, Ziele definieren, Zeitpläne vereinbaren • Einstieg in die Berufs- und Studienorientierung innerhalb der Gruppe • Erkundungen und Exkursionen in unterschiedlichen Berufsfeldern • Teilnahme an schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung • Planung (und Durchführung) von Praktika • erste Recherchen zum Projektthema
11/2	Projekt: Das Periodensystem der Elemente <i>spielerisch</i> entdecken • Einarbeitung in das Periodensystem der Elemente • Entwicklung eigener Spielideen • anprechende Gestaltung eigener Spiele • Vorstellung von Spielideen beim Verlag
12/1	• Abgleich der Arbeitsergebnisse • Zusammenfassung der Teilprodukte zur gemeinsamen Spielesammlung • Planung und Durchführung einer Präsentationsveranstaltung für die neue Spielesammlung • Nachbereitung im Plenum und Abschlussreflexionen zum Verhältnis von Berufsorientierung und Projektarbeit • Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (im Januar 2021)

P-Seminars im Abiturjahrgang 2019/21



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Amerikaner in Augsburg - eine Erinnerungskultur?

Leitfach: Englisch/Geschichte

Lehrkraft: OStR Christian Bender

I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)

Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung werden schwerpunktmäßig in 11/1 behandelt werden, da aber auch im Projektverlauf Elemente der Berufs- und Studienorientierung einfließen, wird die Projektarbeit bereits in 11/1 beginnen.

II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)

Nach dem Abzug der Amerikaner aus Augsburg 1998 verschwinden und verwandeln sich die Orte, an denen sich Amerikaner aufhielten und die über Jahrzehnte das Augsburger Stadtleben prägten. Wie können wir die Präsenz der Amerikaner seit dem 2. Weltkrieg bis zu ihrem Abzug 1998 und den Nachwehen würdigend in einer Ausstellung, oder in einer Idee für ein Museum widerspiegeln? Die Stadt Augsburg plant in der Halle 116 im Sheridan Park in Pfersee einen "Lernort Frieden". Neben der Zeit des Nationalsozialismus, soll der Aufbau der Demokratie nach 1945 und die Zeit der Amerikaner in Augsburg Teil dieses "Lernorts" werden.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Zeitzeugen, z.B. ehemaligen GIs, ehemaligen Standortbeschäftigten, und sonstigen beteiligten Personen, sollen auch historische Vereine und Archive besucht, und die Quellen ausgewertet werden. Das Seminar konzipiert für den Zeitraum der amerikanischen Präsenz kreativ Ideen, die in einer Ausstellung münden.

Im Seminar muss zunächst der historische Kontext konkretisiert werden, dann werden verschiedene Themenkomplexe erarbeitet.

- Leben der Amerikaner in Augsburg: Wohnen, Einkaufen, Freizeit on/off base, Religionsausübung etc.
- Arbeitsalltag in der US Army, die in Augsburg stationiert sind
- einst vorhandene US-Institutionen, z.B. high school, hospital, kindergarten, officer's club, gas station, money exchange etc.
- Begegnungen Americans-Germans, z.B. Vereine, Institutionen, Sprachkurse
- Spurensuche – was ist noch vorhanden, was wird heute anders genutzt, was ist verschwunden – Gebäude/Institutionen/Personen
- Weiterleben des 'American way of life' nach Abzug der Amerikaner, von McDonald's oder KFC zum Tragen von Jeans, oder dem Fahren amerikanischer Straßenkreuzer
- Aspekte der Landeskunde – warum legten beide Seiten einen so großen Wert auf Begegnungen?
- Jeder Seminarteilnehmer nimmt mit einem Zeitzeugen Kontakt auf (das kann persönlich, telefonisch, oder per Skype o.Ä. erfolgen), präsentiert die Ergebnisse im Plenum und verschriftlicht diese
- Jeder Seminarteilnehmer nimmt an einer Umfrage in der Augsburger Fußgängerzone teil, die die Augsburger Bürger zur Zeit der Amerikaner in Augsburg befragt



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Americans in Augsburg e.V. (Max Lohrmann, Georg Feuerer)
- Geschichtswerkstatt Augsburg e.V. (Gerhard Fürmetz)
- Interviewpartner im In- und Ausland, z.B. ehemals hier stationierte US-Soldaten und Familien, ehemalige deutsche zivile Standortangestellte
- Uni Augsburg – Lehrstuhl für die Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums, und ehemaliger Mitarbeiter Tobias Brenner
- Stadtarchiv (Georg Feuerer); Staatsarchiv (Patrick Rieblinger)
- AGS [Augsburger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung] (für Information und evtl. Präsentation im Lechfeldsaal des ehemaligen Offizierskasinos)
- ACFA - American Car Friends Augsburg e.V. (Harm Ritter)
- Dr. Jochen Ramming, frankonzept (Ausstellungskonzeptionen, Museumsentwicklungskonzepte)
- Dr. Andreas Kuhn, KM (ehem. wissenschaftl. Mitarbeiter im HDBG, ehem. Lehrer an St. Stephan)

Qualifikationsnachweis:

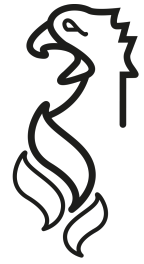
Am Ende des Seminars wird ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

Zeitplan im Überblick:

11/1	Studien- und Berufsorientierung • Praktischer Auftakt: Gruppe werden, Ziele definieren, Zeitpläne vereinbaren • Einstieg in die Berufs- und Studienorientierung innerhalb der Gruppe • Erkundungen und Exkursionen in unterschiedlichen Berufsfeldern • Planung (und Durchführung) von Exkursionen (Spurensuche, vgl. Archäologie) • ggf. individuelle Teilnahme an Trainingsmaßnahmen (Interviewtechniken, Archivarbeit, Feldforschung) • erste Recherchen zum Themas und Befragung von Augsburger Bürgern, mit Verbindung an diese Zeit • Definition von 'American way of life' aus Sicht der Deutschen
11/2	Projekt: Amerikaner in Augsburg - Erinnerungskultur • Einarbeitung in den (historischen) Kontext • Besuche in Schulbibliothek, Staatsarchiv, Stadtarchiv etc. • Exkursionen zu ‚Fundstellen‘, den Spuren der Amerikaner, auch mit dem Fahrrad • Sprachkompetenz erwerben, Fachwortschatz in Deutsch und Englisch • Erstellung eines Konzeptes für ‚eine Ausstellung, auch mit externen Partnern • Aufgabenverteilung innerhalb der Seminargruppe • Recherche und Erarbeitung der Einzelbeiträge
12/1	• Abgleich der Arbeitsergebnisse • Planung, Erstellung und Durchführung der Ausstellung • Organisation von Sponsorengeldern für die Kosten der Ausstellung • Nachbereitung im Plenum und Abschlussreflexionen zum Verhältnis von Berufsorientierung und Projektarbeit • Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (Im Januar 2021)

P-Seminars im Abiturjahrgang 2019/21



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

„Das Wandern ist des Schülers Lust“ –

Ein Wandertagführer für Schüler und Lehrer

Leitfach: Geographie und Wirtschaft/Recht

Lehrkraft: StR Gabriel Merz

I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)

Die Inhalte der Berufs- und Studienorientierung werden größtenteils in 11/1 behandelt. Kontakt zu Studium und Berufsfeldern wird aber auch während der Projektarbeit stattfinden. Gleichzeitig wird aber auch schon während des ersten Halbjahres (11/1) die Projektarbeit beginnen.

II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)

Wandern, der Besuch von Museen oder kulturellen Einrichtungen... Aktivitäten, die klassischerweise nicht im Alltag von Kindern oder Jugendlichen verankert sind, aber zweimal jährlich von der Schule angeboten werden. Häufig sind dabei Lehrkräfte und Schüler mit der Aufgabe konfrontiert eine sinnvolle Aktivität auszusuchen. Ziel des Seminars soll die Erstellung eines Aktivitätenkatalogs für Wandertage sein.

Der Aktivitätenkatalog soll unterschiedliche Aspekte berücksichtigen: Kosten, Grund für das Zielgebiet, Anreise, genaue Wegstrecke, historischer/geographischer Hintergrund des Zielgebiets,...

Im Seminar werden wir uns zuerst für bestimmte Aktivitäten entscheiden und festlegen welche Gesichtspunkte am Zielort für Schüler/Lehrer interessant sein könnten. Dabei werden wir mit verschiedenen Einrichtungen und Unternehmen in Kontakt treten.

Der Katalog soll für Schulen im Großraum Augsburg erstellt werden. Ob am Ende des Projekts ein Geheft, eine pdf.-Datei oder eine Webseite erstellt wird, hängt von den individuellen Stärken der Seminarteilnehmer ab.

Gesucht werden Schüler, die gerne aktiv und kreativ sind; Schüler, die gerne organisatorische und planerische Aufgaben übernehmen; Schüler, die gerne Texte schreiben und Layoutarbeit übernehmen.

Der Besuch des Seminares ist nicht an die Belegung des entsprechenden Fachunterrichtes gebunden.



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Touristische Einrichtungen (regio-Augsburg),
- Transportunternehmen (Bahn, Busunternehmen),
- Betreiber von Kultureinrichtungen (z.B. Museen)
- Druckereien o.Ä.

Qualifikationsnachweis:

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

Zeitplan im Überblick:

11/1	Studien- und Berufsorientierung • Praktischer Auftakt: Gruppe werden, Ziele definieren, Zeitpläne vereinbaren • Einstieg in die Berufs- und Studienorientierung innerhalb der Gruppe • Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung • Planung (und Durchführung) von Praktika • Erstellung einer Bewerbungsmappe (in Teilen) und Einführung in den Themenbereich Vorstellungsgespräch • erste organisatorische Aktivitäten für die Projektarbeit
11/2	Projekt: „Wandertagführer für Schüler und Lehrer“ • Festlegung der Aktivitäten und Einteilung der Organisationsgruppen • Durchführung der Aktivitäten • Beurteilung der Aktivitäten nach unterschiedlichen Gesichtspunkten • Auswahl der „besten“ Ziele
12/1	• Auswahl der „besten“ Ziele • Erstellung des Katalogs; Layoutarbeit,.... • Reflexion und Nachbereitung • Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (Im Januar 2021)

P-Seminars im Abiturjahrgang 2019/21



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Die antike Komödie

Leitfach: Latein / Griechisch

Lehrkraft: OStR Markus Müller

I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)

Die für jedes P-Seminar vorgesehene Studien- und Berufsorientierung wollen wir vertieft im ersten Halbjahr des Seminars erarbeiten. Dabei soll die Gruppe zu einer aktiven, kreativen und zielorientierten Einheit zusammenwachsen. Wir erkunden Berufsfelder, Bildungseinrichtungen, Bewerbungsformen und unsere eigenen „Karriere“-Vorstellungen auf vielfältige Weise und nehmen erste Kontakte im Bereich der Berufe auf, die mit dem Theater zu tun haben.

II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)

„Nichts ist seltener, als eine schöne Komödie.“ (Friedrich von Schlegel)

Die antike Komödie ist schön und facettenreich und hat die europäische Literatur- und Theatergeschichte unglaublich geprägt und bereichert. Leider sind die bedeutenden Komödiendichter der Griechen – Aristophanes und Menander – und der Römer – Plautus und Terenz – aus dem Lehrplan verschwunden oder ganz an den Rand gedrängt. Es ist Zeit, sie wieder ins Zentrum zu rücken und vor allem auf die Bühne zu bringen!

Ziel des Seminars ist es zum einen, ein Verständnis von der Entstehung der griechischen Komödie, die aus der Verehrung des Gottes Dionysos hervorgegangen ist und immer im Rahmen religiöser Feste zur Aufführung kam, zu gewinnen, ihren Aufbau kennenzulernen und ihre Verankerung in der griechischen Polis zu verstehen. Spannend wird auch sein zu verfolgen, wie sich die Stücke von den lebensvollen, politische und soziale Missstände aufgreifenden, fantastisch schillernden und mitunter auch zotig derben Komödien des Aristophanes zu den zeitlosen, eleganten und humanen Lustspielen des Menanders gewandelt haben.

In Rom steht die Komödie am Anfang der Literaturgeschichte. Das eroberte Griechenland begann somit seinen kulturellen Siegeszug über das römische Imperium, denn die Römer wollten sich auch gerne unterhalten und amüsieren lassen. Komödiendichter wie Plautus und Terenz, deren Werke ihrerseits markante Unterschiede aufweisen, mussten bei den öffentlichen Spielen die Gunst ihrer Zuschauer auch gegen die Konkurrenz von Wagenrennen und Gladiatoren gewinnen. Wie? – das wollen wir erkunden!

Zum anderen werden wir unsere theoretischen Kenntnisse in die Praxis umsetzen und nach einführenden Übungen zum dramatischen Spiel einzelne Szenen inszenieren. Wie und welche? Klassisch oder modern? – das werden wir erproben und Lösungen finden!

Das Seminar kann in einem Abend gipfeln, an dem die Teilnehmer/innen des Kurses einem interessierten Publikum theoretisch einen Eindruck vom Wesen der antiken Komödie vermitteln und dabei signifikante Szenen aus unterschiedlichen Komödien in eigener Regie aufführen.

Das Seminar wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die Freude und Interesse an der Literatur und Kultur der Griechen und Römer und generell am Theater haben und sich darauf einlassen wollen, sich ein neues Themenfeld zu erarbeiten und Ergebnisse eigenständig und kreativ zu präsentieren und auf die Bühne zu bringen. Ganz unterschiedliche Talente und Interessen sollen in dem Seminar einbezogen und gefördert werden: die Freude an der Analyse und Deutung von Texten, der kreative Umgang mit ihnen, Regieführung, die Auswahl oder der Entwurf von Requisiten, Masken und Bühnenbild, die Gestaltung eines Pla-

kats, die Werbung für die Aufführung und natürlich besonders auch der Schritt auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“.

Der Besuch des Seminars ist nicht an die Belegung des entsprechenden Fachunterrichtes gebunden, da wir uns mit antiken Komödien in deutscher Übersetzung und mit Sekundärliteratur über die Theaterstücke auseinandersetzen werden.



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Berufsgruppen des Theaters: Schauspieler, Maskenbildner, Dramaturg, Regisseur und Theaterpädagogen
- Angebote der Theaterpädagogik des Staatstheaters Augsburg wie „Theater als Expedition“ (z. B. „Planspiel Theater“, „Welt der Mythen, „Zeitsprünge“),
- „Premierenklasse“ oder
- eventuell die „Kooperation im G8: P-Seminar“

Qualifikationsnachweis:

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

Zeitplan im Überblick:

11/1	Studien- und Berufsorientierung • Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung • Eigenständige Recherchen und Unternehmungen dazu • Begegnungen mit Berufsfeldern aus dem Bereich Theater • Planung (und Durchführung) von Praktika
11/2	Projekt: Die antike Komödie • Grundlagenübungen des Theaters • Referat über eine antike Komödie und/oder einen Aspekt der antiken Komödie • Entwurf eines Konzepts für den Präsentationsabend
12/1	• Erarbeitung einer Theaterszene (Konzept und Übernahme einer Rolle) • Mitarbeit an einem informierenden Element des Präsentationsabends, seiner Bewerbung und Organisation • Gestaltung des Präsentationsabends • Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (Im Januar 2021)

P-Seminars im Abiturjahrgang 2019/21



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Projektthema: Volles Rohr – Instrumentenbau und Arrangements von Boomwhacker-Sätzen für das Klassenmusizieren

Leitfach: Musik

Lehrkraft: OStR Dr. Ulrich Graba

I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)

In 11/1 werden die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung behandelt, die natürlich während des Projektverlaufs weiter mit in die Arbeit einbezogen werden. Dabei werden Berufsfelder, Bildungsinstitutionen, Bewerbungsformen und eigene Berufswünsche beleuchtet.

II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)

Ziel des Projekts ist eine Veröffentlichung eines Heftes/Buches mit Klassenarrangements von sinfonischen Werken für Boomwhackers. Eine Auswahl, der abgedruckten Stücke wird auf selbstgebautem Instrumentarium bei einem „Education“-Konzert der Öffentlichkeit vorgestellt und ggf. mit dem Publikum erarbeitet und musiziert.

Boomwhacker, zusammengesetzt aus englisch boom für »Dröhnen« und whacker von whack für »schlagen«, Idiophon (Aufschlagidiophon, Gegenschlagidiophon), Kunststoffröhren, die entsprechend ihrer Länge einen Ton erzeugen; Boomwhackers wurden Mitte der 1990er-Jahre von dem Amerikaner Craig Ramsell als komplette Sets auf den Markt gebracht.

Die Röhren aus Kunststoff haben einen Durchmesser von etwa 40 Millimetern; ihre Länge richtet sich nach der benötigten Tonhöhe: Je länger, desto tiefer der Ton. Um die Tonhöhen der einzelnen Röhren unmissverständlich zu kennzeichnen, sind die Boomwhackers unterschiedlich eingefärbt: Rot steht für den Ton c, orange für d, usw. Die Farben sind für alle Oktavlagen gleich. Boomwhackers werden für einen Tonbereich von dreieinhalb Oktaven hergestellt.

Ramsells Firma bietet die Klangröhren in zwei Sets an: Diatonisch C-Dur und pentatonisch C; außerdem gibt es einen Ergänzungsset, um die diatonisch Leiter chromatisch erweitern zu können. Der Ton einer einzelnen Röhren kann durch eine so genannte Oktavorkappe – eine Kappe aus Kunststoff, die auf eines der offenen Enden der Röhre gesteckt wird – um eine Oktave gesenkt werden; die Kappe bedingt eine Halbierung der Wellenlänge der in der Röhre schwingenden Luft, damit eine Halbierung der Frequenz.

Es sind mehrere Spielweisen möglich und üblich. Der Spieler kann eine oder auch zwei Röhren in die Hände nehmen und gegen einen Gegenstand oder auch beispielsweise gegen die Oberschenkel schlagen; spielt er nur eine Röhre, schlägt er mit ihr gegen die Fläche der freien Hand. Zum anderen können die Röhren auf eine passende Unterlage gelegt und mit einem Schlägel angeschlagen werden. Der Ton ist kurz und erinnert an den Klang von hölzernen Klangstabspielen.

Die Boomwhackers spielen eine gewisse Rolle in der Musikpädagogik, ist mit ihnen doch analog des Orff-Instrumentariums die Bildung von mehr oder weniger großen Ensembles nicht nur möglich, sondern auch notwendig, um komplette Musikstücke überhaupt spielen zu können.

Ziel ist die Herstellung von mehreren Gruppensätzen chromatischer Boomwhackers, Studium von div Partituren und die Ausarbeitung von Arrangements für ein vom Seminar gemeinsam herauszugebendes Heft/Buch.

Voraussetzungen für den Besuch des Seminars:

Partiturlesen, d.h. die Kenntnis der Notenschrift in allen modernen Schlüsseln sowie das Verständnis für transponierende Instrumente sollte vorhanden sein bzw. der Wille, sich diese Kenntnisse anzueignen.



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Fachbetrieb für Gas-, Wasser und Heizungsinstallation (Materialberatung)
- Instrumentenbauer (praktische, akustische Unterweisung)
- Experte für Notensatzprogramm (Vermittlung von Basiskompetenzen im Notensatz evtl. mit Boomwhacker-Notations-Kurs)
- div. Verlage wie z.B. Wissner, Böhm & Sohn (evtl. Veröffentlichung)
- GEMA (Beratung)
- Musikstudio (Erstellung von Klangbeispielen)
- Universität Augsburg: Lehrstuhl für Musikpädagogik, Studiengänge Musiktherapie und Elementare Musikpädagogik

Qualifikationsnachweis:

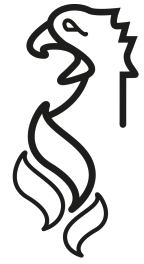
Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über:

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

Zeitplan im Überblick:

11/1	Studien- und Berufsorientierung • Praktischer Auftakt: Gruppe werden, Ziele definieren, Zeitpläne vereinbaren • Einstieg in die Berufs- und Studienorientierung innerhalb der Gruppe • Erkundungen und Exkursionen in unterschiedlichen Berufsfeldern • Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung • Planung (und Durchführung) von Praktika • ggf. individuelle Teilnahme an Tests bzw. Trainingsmaßnahmen • erste Recherchen zum Thema „Boomwhackers“
11/2	Projekt: Volles Rohr – Instrumentenbau und Arrangements von Boomwhacker-Sätzen • Untersuchung und Beurteilung von Klassenspielsätzen für Boomwhackers • Einarbeitung in Notation und Didaktik • Exkursionen zur Materialkunde und Akustik von Idiophonen • Bauversuche und Probe-Arrangements • Aufgabenverteilung innerhalb der Seminargruppe • Recherche und Erarbeitung der Einzelbeiträge 12/1
12/1	• Abgleich der Arbeitsergebnisse • Koordinierung des anteiligen Instrumentenbaus • Erarbeitung der Arrangements im Kollektiv des Seminars • Vorveröffentlichung eines Probearrangements bei den Cäcilienkonzerte 2020 • Zusammenstellung und Koordinierung der Arrangementsammlung • Abschlussveranstaltung in Kooperation mit den Studiengängen Elementare Musikpädagogik und Musiktherapie der Universität Augsburg • Nachbereitung im Plenum und Abschlussreflexionen zum Verhältnis von Berufsorientierung und Projektarbeit

P-Seminars Abiturjahrgang 2019/21



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Radpilgern!

Mit dem Fahrrad auf Martin Luthers Spuren... von Wittenberg bis Nürnberg

Leitfach: Religion/Sport

Lehrkraft: StR Dr. T. Milchert

I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)

In 11/1 werden die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung behandelt, die natürlich während des Projektverlaufs weiter mit in die Arbeit einbezogen werden. Dabei werden Berufsfelder, Bildungsinstitutionen, Bewerbungsformen und eigene Berufswünsche beleuchtet.

II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)

Radpilgern ist in! Dies wollen wir aufgreifen, um mit dem Fahrrad zu zentralen Schauplätzen der Reformation zu radeln. Wir starten dabei im Zentrum der Reformation in Wittenberg und fahren bis nach Nürnberg. Unterwegs werden reformationsgeschichtliche Erinnerungsorte angeradelt und religionsgeschichtlich erkundet. Mit diesem P-Seminar soll über das Jahr 2017 hinaus, dem Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ und dem 200. Geburtstag des Fahrrads ein Schulterschluss von Sport und Religion gelingen.

Konkret heißt das:

- a) aus religions-geschichtlicher Sicht werden vertiefte Studien rund um die Reformation eingefordert. Hierbei soll der geschichtliche Umbruch des 15/16. Jahrhunderts, die übertriebene Heiligen- und Reliquienverehrung, der große Aberglaube, die Angst vor dem allgegenwärtigen Tod und dessen Einfluss auf das Denken und die Jenseitserwartung der Menschen jener Zeit behandelt werden. Aufbauend auf diesem Fundament soll dann die Theologie Luthers thematisch ins Zentrum des P-Seminars rücken, in welchem beispielsweise das Ablasswesen, die Heilslehre sowie die politischen Auswirkungen der Reformation herausgearbeitet werden. Dieses Wissen soll später auf der Luther-Radtour an geschichtsträchtigen Orten der Reformation wie Eisenach, Erfurt, Wittenberg, Erlangen, Nürnberg etc... verortet werden.
- b) aus sportlicher Sicht werden Trainingsmethoden zur radspezifischen Ausdauer und zum Technik- und Koordinationstraining theoretisch erarbeitet und praktisch angewandt. Im Rahmen des Projekts erarbeiten die Schüler/innen handlungsorientiert ein Konzept zur Durchführung von längeren Radtouren. Hier ist der Kontakt zu externen Partnern notwendig. Zudem werden Kenntnisse im Bereich Fahrradtechnik, der Anwendung von GPS, Kartenlesen, Wetterkunde erworben. Darüber hinaus wird jedem Teilnehmer ein ½ Jahr im Vorfeld ein Radtraining abverlangt, um körperlich täglich 70 km radeln zu können.

Ziel: Am Ende des Seminars soll ein **Radpilgerführer** mit den einzelnen Orten der Reformation erstellt und präsentiert!

Des weiteren wird im P- Seminar Teamfähigkeit, Durchhaltevermögen und Zielstrebigkeit zentrale Kompetenzen gefördert, die später auch in Studium und Beruf wichtig werden und in diesem Projekt aufgrund der Themenstellung besondere Bedeutung zukommen.



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- St. Anna
- Fahrradhändler (Singer)
- Fitnessstudio (TV Augsburg) für Leistungstests
- Sponsorsuche
- Eltern
- Mitwirkende bei der Begleitveranstaltung

Qualifikationsnachweis:

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über:

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

Zeitplan im Überblick:

11/1	Studien- und Berufsorientierung • Thematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, Pläne) • Recherche über mögliche Studiengänge und Berufe • Entwicklung realistischer Berufsperspektiven (Selbsteinschätzung) • Verschiedene Exkursionen (z. B. Aerospace, Uni, Betriebe) • Individuelle Teilnahmen an Trainingsmaßnahmen • Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung • Planung (und Durchführung) von Praktika
11/2	Projekt: Luther-Radtour • Wissenschaftliche Einführung in den Ausdauersport (Radsport) • Grundzüge der Projektplanung • Entwurf eines Gesamtkonzepts zur Alpenüberquerung • Wissenschaftliche Einführung zur Reformation (Stadtführung etc...) • Radtechnischulung • Radtrainingsfahrten in den westlichen Wäldern (App-Kontrolle) • Durchführung der Luther-Radtour!
12/1	• Auswertung der Luther-Radtour • Planung und Durchführung einer Präsentationsveranstaltung • Abgabe des Portfolios • Abschlussreflexion • Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (Im Januar 2021)